

WAS NICHT WARTEN KANN: Das gilt neu im ÖLN ab 2023

Düsenwahl wird wichtiger

Ab 2023 gilt eine neue ÖLN-Anforderung zur Verminderung von Abdrift. Sie muss mindestens um einen Punkt reduziert werden, und zwar für alle Behandlungen, unabhängig vom eingesetzten Mittel.

CLAUDIA DEGEN*

•Verminderung von Abdrift um einen Punkt: Ab 2023 gilt eine neue ÖLN-Anforderung zur Verminderung von Abdrift. Diese erlaubt es, unerwünschte Auswirkungen auf die Umwelt sowie auf angrenzende Parzellen oder Wohngebiete zu minimieren. Die Abdrift muss mindestens um einen Punkt reduziert werden, und zwar für alle Behandlungen, unabhängig vom eingesetzten Mittel und der behandelten Parzelle. Die teilweise strengeren produktspezifischen Abstandsauflagen gegenüber den Oberflächengewässern bleiben weiterhin bestehen.

Um diesen Punkt zu erreichen, gibt es verschiedene Möglichkeiten wie zum Beispiel optisch dichte vertikale Barrieren oder Vegetationsstreifen. Die einzig realistische Umsetzung der neuen ÖLN-Anforderung ist aber der Einsatz von Injektordüsen. Dieser Typ von Düsen saugt Luft an, und es entstehen grössere, hohle Tröpfchen. Die Tropfengrösse wird gleichmässiger, und der Anteil der kleinen Tropfen wird reduziert. So entsteht weniger feiner Sprühnebel, der lange in der Luft hängt und



Mit der Injektordüse und dem angepassten Druck wird der Sprühnebel signifikant reduziert. (Bild: zvg)

schon bei leichtem Wind davongetragen wird. Die Tropfengrösse ist auch abhängig vom Druck. Deshalb darf am Parzellenrand mit höchstens 3 Bar gefahren werden, um die Abdriftreduktion von 1 Punkt, das ist eine Reduktion von 75 Prozent, zu erreichen.

Alle Hersteller haben Injektordüsen im Angebot, mit welchen die Abdrift um 1 Punkt reduziert werden kann. Zahlreiche Studien auch von Pflanzenschutzfirmen zeigen, dass die gleiche Wirksamkeit erzielt werden kann.

Da bei Injektordüsen die Anzahl Tropfen pro Liter Spritzflüssigkeit sinkt, sollte das Wasservolumen bei Pflanzenschutzmitteln mit Kontaktwirkung 300l/ha betragen. Dies betrifft zum Beispiel die chemische Krautvernichtung, einige Zuckerrübenherbizide, Kupfer und einen Teil der Insektizide.

Die Wirksamkeit der Pflanzenschutzmittel wird am meisten durch die Applikationsbedingungen beeinflusst wie eine Luftfeuchtigkeit über 60 bis 70 Prozent, die richtige Einstellung der Höhe des Spritzbal-

kens 50 cm über der Kultur und einem Wind nicht stärker als 3 m/s. Bei dieser Stärke ist der Wind auf dem Gesicht spürbar, und die Blätter rascheln.

•Punktesysteme führen zu Verwirrung: Auch bei der Abschwemmung wird von Punkten gesprochen. Allerdings geht es hier um Wasser, das von behandelten Parzellen auf entwässerte Wege und Strassen abfließt. Schon bei wenig Hangneigung kann es zu Abfluss kommen. Deshalb müssen auf Parzellen ab 2 Prozent Neigung oberhalb von entwässerten Wegen und Strassen zukünftig Massnahmen getroffen werden. Das Wasser soll beispielsweise mit Grasstreifen oder Ernterückständen bei Mulch- oder Direktsaat gebremst werden.

Der Vollzug der ÖLN-Anforderung bezüglich Abschwemmung erweist sich als knifflig, unter anderem wegen der fehlenden Kartengrundlage zur Entwässerung. Deshalb wurde vom Bund kommuniziert, dass bis Ende 2024 keine Kontrollen und Sanktionen stattfinden werden. Es ist aber trotzdem sinnvoll, auf Parzellen, bei denen der Betriebsleiter regelmässig Abschwemmung auf entwässerte Strassen beobachtet, beispielsweise einen Grasstreifen anzulegen. Wenn es regelmässig zu Überschreitungen von Pflanzenschutzmittelrückständen in Wasseranalysen kommt, beschleunigt dies den Rückzug der zugelassenen Wirkstoffe.

*Die Autorin arbeitet am Landwirtschaftlichen Zentrum Grangeneuve FR.

BIOBERATUNG

Pferdefütterung auf dem Biobetrieb

Für die Pferdefütterung gibt es viele Angebote und Empfehlungen. Steht das Pferd auf einem Biobetrieb,

FiBL

wird es grundsätzlich mit 100% Biofutter gefüttert.

Für die auf einem Biohof eingestellten Pensionspferde gibt es eine Sonderregelung. Maximal 10% des Futters dürfen aus konventioneller Produktion stammen. Dies, um den Pferdebesitzern zu ermöglichen, auch mal Leckerlis oder Mash zu geben, ohne auf die Herkunft achten zu müssen. Dieses Futter muss von den Pferdebesitzern selbst eingekauft und gesondert gelagert werden und darf keine gentechnisch veränderten Organismen oder deren Erzeugnisse enthalten.

Manchmal fällt es schwer, sich auf ein Futter festzulegen. Dabei ist es simpel. Ein Freizeitpferd, das keine grossen sportlichen Leistungen erbringen muss,

braucht pro Tag nur rund 1,5 bis 2kg Heu pro 100kg Sollkörpergewicht. Dazu sollte noch ein Mineralfutter gegeben oder ein Mineralleckstein zur Verfügung gestellt werden, um unter anderem den Selenmangel der hiesigen Böden auszugleichen.

Nur wenn ein Pferd Leistungssport betreiben soll oder sonst einen erhöhten Energiebedarf hat, benötigt es gewisse Mengen an Kraftfutter. Die Dosierung hängt dabei stark von der Leistung und der Rasse des Pferdes ab und sollte nur langsam gesteigert werden. Zum Beispiel können Hafer, Gerste oder Mais (nur gequetscht oder geflockt) in Bioqualität verwendet werden. Die Biokomponenten können bei zertifizierten Futtermöhlen bezogen werden. Biokonforme, GVO-freie Mineralfuttermittel sind in der Betriebsmittelliste im FiBL-Shop gelistet.

Manuela Helbling, FiBL

Betriebsmittelliste: shop.fibl.org



Biopferde erhalten 100% Biofutter, bei Pensionspferden dürfen 10% konventionell sein. (Bild: FiBL)

BAUERNWETTER: Prognose vom 4. bis 8. März 2023

| 0°C Heute: 1600 m ü. M. Morgen: 1600 m ü. M. <table border="1"> <tr><th>m ü. M.</th><th>Heute</th><th>Morgen</th></tr> <tr><td>2500</td><td>-3°</td><td>-4°</td></tr> <tr><td>2000</td><td>-1°</td><td>-2°</td></tr> <tr><td>1500</td><td>3°</td><td>2°</td></tr> <tr><td>1000</td><td>6°</td><td>5°</td></tr> <tr><td>500</td><td>9°</td><td>8°</td></tr> </table> | m ü. M. | Heute | Morgen | 2500 | -3° | -4° | 2000 | -1° | -2° | 1500 | 3° | 2° | 1000 | 6° | 5° | 500 | 9° | 8° | | 1 Juranordfuss So: ☀️ 1 7 5% Mo: ☀️ 1 7 30% Di: ☁️ 2 7 70% Mi: ☁️ 2 7 70% | 2 Westliches Mittelland So: ☀️ -1 7 5% Mo: ☀️ -1 6 20% Di: ☁️ -1 6 80% Mi: ☁️ 0 5 80% | 3 Westschweiz So: ☀️ -1 8 5% Mo: ☀️ -1 7 5% Di: ☁️ 0 7 80% Mi: ☁️ 1 6 80% |
|---|--|--|---|---|-----|-----|------|-----|-----|------|----|----|------|----|----|-----|----|----|--|--|--|--|
| | m ü. M. | Heute | Morgen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2500 | -3° | -4° | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2000 | -1° | -2° | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1500 | 3° | 2° | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1000 | 6° | 5° | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 500 | 9° | 8° | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| BERN Heute: 07:06 Morgen: 07:04 18:17 18:19 Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std. Niederschlagswahrscheinlichkeit in % METEOPFON © 0900 57 61 52 Fr. 3.13/Min. ab Festnetz Wetterprognosen und Klimainformationen von Experten im Dialog per Telefon Quelle: Meteotest Grafik: Kasper Allenbach | 4 Westliche Alpen So: ☀️ 0 8 5% Mo: ☀️ 0 7 5% Di: ☁️ 0 7 70% Mi: ☁️ 1 6 80% | 5 Östliches Mittelland So: ☀️ -1 7 5% Mo: ☀️ -1 7 30% Di: ☁️ 0 7 80% Mi: ☁️ 0 6 80% | 6 Östliche Alpen So: ☀️ 1 8 5% Mo: ☀️ 1 7 5% Di: ☁️ 1 9 60% Mi: ☁️ 1 6 70% | 7 Alpensüdseite So: ☀️ 6 15 5% Mo: ☀️ 6 10 30% Di: ☁️ 4 10 40% Mi: ☁️ 4 11 30% | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 8 Wallis So: ☀️ -1 11 5% Mo: ☀️ 0 10 5% Di: ☁️ 1 9 50% Mi: ☁️ 1 9 50% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

ALLGEMEINE LAGE: Ein Hochdruckgebiet liegt bei den Britischen Inseln. Es bestimmt über das Wochenende noch das Wetter in der Schweiz. **SAMSTAG:** Über der Alpennordseite liegt am Samstag verbreitet Hochnebel. Zum Teil gelangt dieser bis auch in die Alpentäler hinein. Die Obergrenze liegt zuerst auf gut 1500 Metern und sinkt im Laufe des Tages in etwas tiefere Lagen leicht ab. In der Höhe und im Süden scheint meist die Sonne. Im Laufe des Tages löst sich der Hochnebel oft auf, den Voralpen entlang bleibt er teilweise auch dicht. Im Mittelland weht eine schwache Bise. Am Morgen liegt die Temperatur um 0 Grad, am Nachmittag werden 6 bis 9 Grad erreicht. **SONNTAG:** Am Sonntag

liegt über der Alpennordseite wiederum oft Hochnebel. In den Bergen bleibt das Wetter noch meist sonnig. **MONTAG:** Im Laufe des Montags verdichtet sich die Bewölkung. Bis am Abend bleibt das Wetter aber noch meist trocken. **AUSSICHTEN:** Im Laufe des Dienstags ist dann mit Regen zu rechnen. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 1000 Metern und sinkt auf Mittwoch ab. Am Mittwoch ist das Wetter wechselhaft mit vielen Wolken und zeitweise Schneefall oder in den tiefsten Lagen auch Regen oder Schneeregen. Ab Dienstag weht zudem zeitweise ein mässiger, in erhöhten Lagen auch starker Wind aus West bis Nordwest. *Mario Rindlisbacher*

MONDKALENDER: Vom 4. bis 12. März 2023

| | | | | | | | | |
|---|-------------------|--------------------|-------------------|--|-----------------|---|-------------------|------------|
| 7. März 13.41 Uhr nidsigend seit 1. März 14.46 Uhr | | | | | | | | |
| Sternbilder | Krebs | Löwe | Jungfrau | Waage | | | | |
| Samstag 4 | Sonntag 5 | Montag 6 | Dienstag 7 | Mittwoch 8 | Donnerstag 9 | Freitag 10 | Samstag 11 | Sonntag 12 |
| Anbau/Pflege | Früchte und Samen | | Wurzeln und Rinde | | Arbeiten meiden | | Blumen und Blüten | |
| Blumen und Blüten | | Blattgewächse | | aufsteigender Mondknoten | | absteigender Mondknoten | | |
| aufsteigender Mondknoten | | P Mond in Erdnähe | | absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile | | aufsteigender Mond (obsigend) = Ernte der oberirdischen Pflanzenteile | | |
| absteigender Mondknoten | | A Mond in Erdferne | | Venus Jupiter Anfang März, abends | | | | |

Anfang März standen die beiden hellsten Planeten am Himmel, Jupiter und Venus, eng beisammen über dem westlichen Horizont. Während Jupiter nun auf die Sonne zuläuft, strebt Venus weiter empor. So lösen sich die beiden hellen Gestirne täglich weiter voneinander. Deutlich zu sehen ist, dass Venus um einiges heller strahlt als Jupiter. Helligkeit nimmt das Auge nicht linear wahr, so dass die vierfache Leuchtkraft von Venus nur als doppelte Lichtstärke empfunden wird. Die Begegnung von Venus und Jupiter wird mythologisch als die Nähe von Liebe und Erkenntnis gedeutet. «Liebe macht blind» ist eine Redewendung, um den Gegensatz von Liebe und Er-

kennntnis zu beschreiben. Gleichwohl gilt das Gegenteil, dass Empathie und Weisheit sich annähern und im besten Fall sogar eins werden. Oft

wird deshalb der Satz von Antoine de Saint-Exupéry, Autor des Buchs «Kleiner Prinz», zitiert: «Man sieht nur mit dem Herzen gut.» Die Konstellation

kurz vor dem Frühlingsanfang regt dazu an, diese Spanne innerlich zu fassen. *Wolfgang Held Goetheanum*

Der Schweizer Bauer freut sich auf Ihren Besuch an der AgriMesse in Thun am Stand Nr. 629 in der Halle 6!



www.schweizerbauer.ch